

A movie poster for Star Wars: The Force Awakens. The central focus is Luke Skywalker, looking forward with a determined expression. He is positioned in front of an X-wing fighter, which is shown from a low angle, making it appear to be flying towards the viewer. The background is a dramatic, fiery orange and yellow, suggesting a battle or a planet's atmosphere. In the upper left, another X-wing is seen flying away. The overall lighting is warm and intense, with a bright light source behind the characters, creating a silhouette effect and highlighting their features.

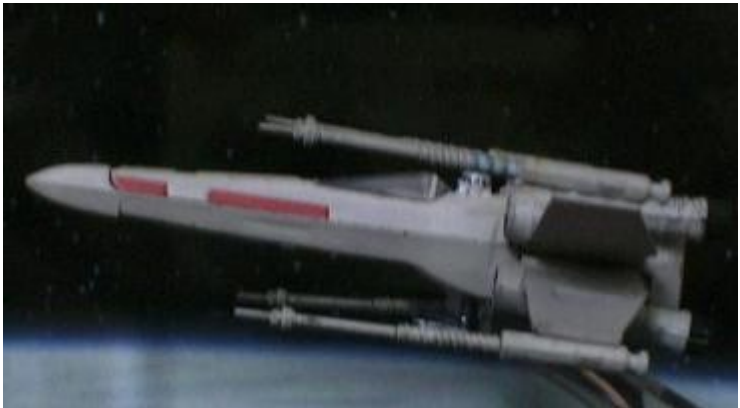
E I N S T E I N 8 4

STAR WARS
AUF PATROUILLE
X-WING

Star Wars - Raumschiffe und Fahrzeuge

Teil 2: X-Wing

Autor: Einstein84
Mail: contact_cr@web.de
Cover-Artist: FraggerMT



Inhalt:

3 Jahre NSY:

Die Rebellenallianz musste sich auf den eisigen Planeten Hoth zurückziehen. Doch dort sieht sich Luke Skywalker und die Sonderstaffel nicht nur eisiger Kälte, sondern auch Gefahren ausgesetzt, mit denen niemand gerechnet hat.

Disclaimer:

Dieses Werk dient ausschließlich nichtgewerblichen Zwecken und stellt eine Fan-Fiktion dar. Es basiert auf Figuren und Handlungen von *Krieg der Sterne*. *Krieg der Sterne*, alle Namen und Bilder von *Krieg-der-Sterne*-Figuren und alle anderen mit *Krieg der Sterne* in Verbindung stehenden Symbole sind eingetragene Markenzeichen und/oder unterliegen dem Copyright von Lucasfilm Ltd. Der Entwurf des Covers stammt von FraggerMT.

This literary work is a piece of fan fiction. *Star Wars*, and all associated content (whether trademarked, copyrighted or otherwise protected by U.S. or international law) are property of LucasFilm Ltd.

Vorwort:

Diese Geschichte soll eine mögliche Handlung zu dem Szenario bieten, das in Modellform mit o. g. Ausgabe der DeAgostini Reihe "Star Wars - Raumschiffe und Fahrzeuge" geliefert wurde.

Die Geschichte orientiert sich am allgemein anerkannten Kanon und könnte daher tatsächlich so im Star Wars - Universum geschehen sein.

Ich möchte euch nicht mit vielen Worten vorweg langweilen, deswegen wünsche ich viel Spass beim Lesen und hoffe, dass die nun folgenden Zeilen für euch eine kurzweilige Unterhaltung bieten.

Auf Patrouille

Orbit von Hoth / Tagseite:

Langsam glitt die Oberfläche des Planeten unter ihm hinweg. Ihr blauweißes Leuchten vor dem Hintergrund des schwarzen, sternengesprenkelten Weltraumes vermittelte den Eindruck von tiefer Ruhe und Kühle. Aus dieser Höhe, vom Cockpit seines X-Wings aus wirkte der Planet unter ihm beinahe friedlich: Hoth.

Luke Skywalker hätte stundenlang hier in seinem Jäger sitzen und das eindrucksvolle Panorama bewundern können. In diesen schweren Zeiten gab es nur selten Momente der Ruhe, in denen man sich von Schönheit inspirieren lassen konnte und deshalb genoss Luke diesen Augenblick besonders.

Doch die Schönheit des Planeten, wenn man ihn aus dem All betrachtete, war trügerisch. Befand man sich am Boden dieser Welt, so erwartete einen dort eine unbarmherzige Eiswüste. Die Tagesdurchschnittstemperatur lag auf Hoth bei -32°C und nachts sank die Temperatur im Durchschnitt bis auf -60° ab. Daher war es nicht verwunderlich, dass abgesehen von wenigen Tauntauns und Wampas nur wenig Leben auf dem Eisplaneten herrschte.

Das Pfeifen von R2D2, seinem Astromech-Droiden, riss Luke aus seinen Gedanken.

"Ja R2. Ich weiß, dass unser neues Heim ganz schön unwirtlich und kalt ist."

Wieder ein Pfeifen.

"Warum wir hierher gekommen sind? Auf allen anderen Planeten, auf denen wir bisher waren und die lebensfreundlicher waren, wurden wir vom Imperium vertrieben. Die Allianz hat entschieden, dass es sinnvoller wäre, uns auf einem lebensfeindlichen Planeten zu verstecken. Dort erwartet man uns wenigstens nicht."

Drei Jahre waren inzwischen seit der Schlacht von Yavin vergangen und immer wieder waren die Rebellen von den Planeten, auf denen sie sich sammelten von imperialen Streitkräften entdeckt und vertrieben worden.

Seit einer Woche sammelten sich die Truppen der Rebellen nun auf Hoth. Der Planet war nahe einer der bedeutendsten correllianischen Handelsrouten gelegen, wurde jedoch wegen eines nahe gelegenen Asteroidenfelds von Schiffen meist gemieden.

Diese Lage hatte Hoth früher schon zu einem Rückzugspunkt für Schmuggler und Piraten gemacht. Inzwischen waren die von ihnen erbauten Anlagen jedoch verlassen.

Aufklärungseinheiten der Allianz hatten sie dennoch aufspüren können und so dienten sie nun den Rebellen vorerst als neues Zuhause. Da die Gebäude allerdings nach der langen Zeit unbewohnbar waren, mussten sie erst wieder instand gesetzt und zumeist sogar komplett neu errichtet

werden. Auch mussten Verteidigungssysteme installiert werden, um mögliche Angriffe durch das Imperium abwehren zu können - Arbeiten, die innerhalb einer Woche selbstverständlich noch nicht abgeschlossen werden konnten.

Und aus diesem Grund befand sich die Sonderstaffel unter Kommando von Luke Skywalker nun im Einsatz. Bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Verteidigungsanlagen fertiggestellt sein würden, mussten Jäger die Abwehr gegen Gefahren aus dem Raum gewährleisten.

Normalerweise wurde die Sonderstaffel zur Durchführung von Spezialeinsätzen verwendet. Viele der anderen Staffeln waren jedoch noch zu versprengt oder aufgrund zurückliegender Gefechte nicht voll einsatzbereit. Und so kam es, dass nun die Sonderstaffel Patrouilleneinsätze um Hoth flog. Je zwei Flügelpaare der Staffel befanden sich rund um die Uhr im Orbit des Planeten und beobachteten sowohl die Planetenoberfläche, als auch den Weltraum und suchten nach Eindringlingen.

Gerade meldete sich Wedge Antilles, sein momentaner Flügelmann über Funk bei Luke:

"Sonder eins von zwei! Luke, diese Aufklärungsflüge gestalten sich schwieriger als erwartet. Hier kommen so viele Meteoriten rein, dass wir gar nicht alle Kontakte kontrollieren können. Es wird nicht schwer für ein feindliches Schiff sein, hier unbemerkt anzufliegen, wenn es nicht gerade ein

Sternzerstörer ist."

Luke zog die Augenbrauen zusammen.

"Ja Wedge, ich weiß, aber ich kann daran im Moment auch nichts ändern. Wir haben einfach nicht mehr Kapazitäten. Beschränken wir uns auf die Kontakte, die uns auffällig erscheinen. Arbeiten wir einfach ein bisschen nach Bauchgefühl."

Und lassen uns von der Macht leiten, fügte er in Gedanken hinzu.

"Wahrscheinlich hast du recht. Mir gefällt die Sache trotzdem nicht" , kam die Antwort aus dem Äther. Dann meinte Wedge: "Auf vier Uhr kommt ein ziemlich dicker Brocken rein. Sehen wir uns den doch mal an."

"Gut, einverstanden! Bleibe in Flügelposition."

Luke und Wedge zogen ihre Incom T-65 Sternjäger, wie die Firmenbezeichnung des X-Wing lautete, in eine scharfe Rechtskurve und flogen den von Wedge entdeckten Kontakt an.

Orbit von Hoth / Nachtseite:

Torin Stormglider sprang mit seinem Y-Wing aus dem Hyperraum. Mit Stolz blickte er auf sein Armaturendisplay und beobachtete, wie ein Punkt nach dem anderen darauf aus dem Hyperraum auftauchte. Dafür, dass er weder dem Imperium, noch der Rebellenallianz angehörte, war seine kleine Flotte von Schiffen durchaus beeindruckend.

Sein eigener Jäger war der einzige von insgesamt fünf Y-Wings in seiner Flotte, der noch über seine volle Außenverkleidung verfügte. Er legte besonderen Wert darauf, dass sein persönliches Schiff perfekt in Schuss gehalten wurde.

Seine Flotte bestand abgesehen von den fünf Y-Wings aus einer corellianischen Korvette, einer Lambda-Fähre und sieben sogenannten Bastarden. Dabei handelte es sich um Jagdmaschinen, die aus den Einzelteilen verschiedener anderer Jäger zusammengesetzt worden waren und die deshalb oft über ein sehr kuriose optisches Erscheinungsbild verfügten.

Abgesehen von der Raumfähre hatten alle Schiffe in seiner Flotte jedoch eines gemeinsam: Die Ober- und Unterseiten waren jeweils rot lackiert. Die Seiten waren mit Ausnahme des Symbols einer roten, stilisierten Flamme in dem für imperiale Schiffe üblichen Hellgrau gehalten. Diese Farben waren das Erkennungszeichen seiner Flotte, die den pathetischen Namen "Rote Flamme" trug.

Torin verdiente sein Geld schon lange als Pirat. Das abenteuerliche Leben hatte ihn schon in jungen Jahren gereizt und vom rechten Weg abkommen lassen. Er hatte es aufgegeben, die von ihm abgeschossenen Schiffe zu zählen, die Silhouetten von ihnen hätten ohnehin auf den Außenseiten seines Cockpits keinen Platz mehr gehabt. Die vielen Raumgefechte hatten sein Gesicht gezeichnet. Es war von Narben übersät und sein rechtes Auge war durch eine

grün funkelnde, optische Einrichtung ersetzt worden, da er es nach einem Treffer durch herumfliegende Transparistahlsplitter seiner Kanzel verloren hatte.

Torin vergewisserte sich über das Display, dass alle seine Schiffe ins Hoth-System eingesprungen waren. Auf einmal stutzte er. Er hatte den Planeten schon öfters als Rückzugspunkt nach verschiedenen Kaperaktionen auf der corellianischen Handelsroute benutzt, aber dieses Mal war etwas anders. Irgend etwas stimmte nicht.

Orbit von Hoth / Tagseite:

Luke und Wedge hatten den Astroiden gerade umrundet, ohne irgendwelche Besonderheiten zu entdecken, als sie ein Funkspruch erreichte:

"Sonder eins von Sonder drei. Auf Sektor Delta 21/17 sind gerade mehrere Objekte ins System eingedrungen."

"Meteoriten?" fragte Luke.

"Möglich, aber unwahrscheinlich. Es sind vierzehn Kontakte, die aus dem gleichen Vektor in regelmäßigen Abständen eingetreten sind. Das wären die am besten organisierten Meteoriten, die ich je gesehen habe."

"Verstanden, Sonder drei. Begeben uns auf eure Position, wir sehen uns das gemeinsam an." Dann wandte er sich an den Stützpunkt: "Echo Basis von Sonder eins! Empfehle Alarmbereitschaft für Sonderstaffel. Wir haben vierzehn, ich wiederhole, vierzehn eindringende Objekte auf Delta 21/17

geortet. Möglicherweise Feindkontakte. Sonder eins bis vier befinden sich im Anflug zur Aufklärung."

"Echo Basis, verstanden. Sonderstaffel geht in Alarmbereitschaft. Seien sie vorsichtig, Luke und versuchen sie, sich der Ortung zu entziehen!"

Luke glaubte, die Stimme General Rieekans am Funk zu erkennen.

"Wir werden es versuchen, Sir! Wird schon schiefgehen. Sonder eins, Ende."

Dann gaben er und Wedge vollen Schub auf die Triebwerke und rauschten in Richtung Nachtseite davon.

Echo Basis / Hangar 7:

In Hangar 7 herrschte reger Betrieb. Mechaniker huschten hin und her oder waren damit beschäftigt, die X-Wings, die schon zahllose Schlachten miterlebt hatten, zu warten. Etwas weiter hinten konnte Derek "Hobbie" Klivian die große, zottelige Gestalt Chewbaccas mit einer Schweißbrille über den Augen auf dem Rumpf des Millennium Falcon hocken sehen. Der Falcon war ebenso wie die Sonderstaffel hier im Hangar untergebracht. Funken stoben von der Oberfläche des Schiffes, als Chewbacca das Schweißgerät in seiner Pranke entzündete.

Hobbie hatte gerade die Systeme seines Jägers überprüft und seinem Mechaniker noch ein paar ergänzende Anweisungen zur Wartung des X-Wing gegeben. Nun begab er sich zum

Bereitschaftsraum der Sonderstaffel, um dort endlich sein Mittagessen zu sich zu nehmen, das bei diesen eisigen Temperaturen sicherlich längst wieder kalt war. Er sah sich kurz in der Runde um. In der Ecke saßen ein paar Piloten um den runden Tisch herum und spielten Sabbac. Wes Janson, der früher bei den Tierfon Yellow Aces geflogen war, diskutierte am Nebentisch gerade mit ein paar anderen Piloten über die Vor- und Nachteile, die der X-Wing gegenüber dem Y-Wing hatte. Hobbie wollte sich dazu setzen, als ihn das Aufheulen der Alarmsirene mitten in der Bewegung innehalten ließ.

"Scheiße!" entfuhr es ihm. "Immer wenn ich gerade essen will..."

"Alarmbereitschaft für die Piloten der Sonderstaffel!" tönte es aus den Lautsprechern, die überall im Hangar installiert waren. "Alle Piloten der Sonderstaffel zu ihren Jägern! Alarmbereitschaft für alle Piloten der Sonderstaffel..."

Die Piloten, die gerade noch so gemütlich im Bereitschaftsraum beisammen gesessen waren, sprangen auf und stürmten an Hobbie vorbei aus der Tür in Richtung Hangar. Er machte auf dem Absatz kehrt und rannte seinerseits zu seinem Jäger. Die Kanzel des X-Wing war bereits geöffnet, die Leiter stand neben dem Cockpit und der Bordmechaniker montierte hastig den Treibstoffschlauch, sowie einige externe Kabel vom hinteren Teil des Jägers ab. Mit geübten, schnellen Tritten kletterte Hobbie die Leiter

zum Cockpit hinauf, setzte den Helm auf, den er auf dem Sitz abgelegt hatte und betätigte den Schalter, der die Kanzel schloss.

Dann fuhr er die Systeme des Jägers hoch und ließ seine R2-Einheit einen Sicherheitscheck der Maschine durchführen. Als wenige Sekunden später seine Bordanzeigen auf grün sprangen, meldete er: "Sonder fünf: Einsatzbereit!"

Er warf einen Blick hinunter in den Hangar. Überall war die ruhige Betriebsatmosphäre nun hektischen Einsatzvorbereitungen gewichen. Die Mechaniker waren fieberhaft damit beschäftigt, auch die letzten der X-Wings startklar zu bekommen, was bei dieser Kälte kein Leichtes war. Schließlich hörte Hobbie auch die anderen Bestätigungen über Funk eingehen.

"Sonder neun: Einsatzbereit!"

"Sonder zehn: Einsatzbereit!"

"Sonder acht: Einsatzbereit!"

Eine Bereitschaftsmeldung nach der anderen ging ein. Dann war es soweit.

"Echo Basis von Hangarkontrolle! Sonderstaffel meldet volle Einsatzbereitschaft. Warten auf Befehle!"

Orbit von Hoth / Nachtseite

Die Piratenflotte hatte sich inzwischen in vier Gruppen aufgeteilt. Drei davon bestanden aus jeweils vier Jägern, die vierte Gruppe bildeten die Fähre und die Korvette.

Stormglider hatte sich mit seiner rein aus Y-Wings bestehenden Vierergruppe an die Spitze gesetzt. Die anderen zwei Jägergruppen hatten über und unter den größeren Schiffen, jeweils etwas nach hinten versetzt, Stellung bezogen.

"Was ist hier bloß los?", fragte sich Torin zum wiederholten Male.

Dies war sein Jagdgebiet. Den Piraten, die es gewagt hatten, in diesem - seinem - Teil der Galaxis zu wildern, hatte er schnell die Konsequenzen aufgezeigt. Inzwischen wagte es niemand mehr, ihm sein Revier streitig zu machen. Wer also war hier in sein Rückzugsgebiet eingedrungen?

"Flammenführer an alle! Haltet die Augen offen! Hier treiben sich Schiffe rum, die nicht zu uns gehören." knurrte er ins Funkgerät.

"Flammenführer von Flamme zwei! Unsere Sensoren zeigen nichts an. Sind sie sicher?" fragte sein Stellvertreter an Bord der Korvette.

"Meine Systeme haben Fetzen von verschlüsseltem Funkverkehr aufgefangen und zwar nicht von der Oberfläche, sondern aus dem Raum darüber. Ich sags nochmal: Hier treibt sich jemand rum, der in meinem Gebiet nichts verloren hat! Findet sie und bringt sie zur Strecke!"

Inzwischen hatten sich Luke, Wedge und die beiden anderen X-Wings zu einer Gruppe formiert. Sie jagten knapp über der in der Dunkelheit bläulich schimmernden Oberfläche von

Hoth in Richtung auf die georteten Kontakte zu.

"Bleibt dicht über dem Boden, ihre Sensoren können dann nicht so leicht zwischen uns und dem Untergrund unterscheiden!", befahl Luke. "Ab jetzt den Funkverkehr auf das Nötigste beschränken. Wir sollen vorerst nur aufklären und uns dann zurückziehen. Bei Kontakt: Meldung an mich!" Lange brauchte Luke nicht zu warten. Wedge hatte sie als erstes geortet:

"Sonder eins von zwei: Melde Sensorkontakte auf zwei Uhr. Der Computer konnte fünf Y-Wings, eine corellianische Korvette und eine Raumfähre klassifizieren. Sieben weitere konnten nicht zugeordnet werden."

"Verstanden, Sonder zwei. Habe sie jetzt auch auf dem Schirm. Die gute Nachricht: Vermutlich sind das keine Imperialen. Vielleicht Piraten... Echo Basis von Sonder eins: haben sie mitgehört?"

"Ja, wir haben mitgehört. Unternehmen sie vorerst nichts, halten sie Sensorkontakt und informieren sie uns über weitere Veränderungen. Vielleicht wollen sie sich nur neu formieren und springen dann wieder in den Hyperraum."

"Verstanden. Wir bleiben dran."

Luke hoffte, dass General Rieekan, der im Moment selbst den Funkverkehr übernahm, obwohl das eigentlich nicht seine Aufgabe war, Recht hatte. Dennoch beschlich ihn eine düstere Vorahnung. Ben hatte ihn damals gelehrt, auf seine innere Stimme zu hören. "Gib dich der Macht hin!", waren seine Worte gewesen. Also schloss Luke einen Moment die

Augen und versuchte es. Zuerst geschah gar nichts. Doch dann fühlte er, wie die Macht von ihm Besitz ergriff. Sie führte seine Gedanken hinaus in den Raum, dorthin wo die Eindringlinge herkamen und er konnte einen menschlichen Geist fühlen. Einen bösen Geist. Einen, für den nichts zählte, als er selbst. Und er spürte den Hass und den Wahnsinn, der ihm entgegenschlug. Dann war die Vision vorüber, er konnte die Macht noch nicht gut genug kontrollieren um einen Moment dort zu verweilen, mehr über diesen Geist heraus zu finden. Er öffnete die Augen und fand sich in seinem Cockpit wieder.

"Wedge?"

"Ja, Luke?" antwortete der Pilot von Sonder zwei.

"Die wollen nicht weiter. Sie wollen hierher und sie sind auf Blut aus."

"Bist du dir sicher, dass du dir das nicht einbildest? Ich weiß, dass du besondere Fähigkeiten hast, aber wir wissen noch gar nichts über diese Kontakte."

Luke dachte kurz darüber nach. Dann hörte er im Geist die Stimme seines Mentors: "Vertrau der Macht!"

Dann gab er das Kommando:

"X-Flügel in Angriffsposition!"

Echo Basis / Kommandozentrale:

"Hier spricht Torin Stormglider, Kommandant der Roten Flamme! An die X-Flügler im Hoth System: Verschwindet

aus meinem Gebiet, sonst befördere ich euch auf dem direkten Weg in die Hölle. Ich gebe euch zwei Minuten! Wenn ihr dann nicht auf einen Kurs aus diesem System heraus gegangen seid, eröffnen wir das Feuer!"

General Rieekan sah sich besorgt zu seinen Offizieren in der Kommandozentrale um. "Jetzt wirds ernst."

Dann wandte er sich wieder seiner Konsole zu und drückte dort einen Schalter, der ihn mit Hangar 7 verband: "An alle Jägereinheiten der Sonderstaffel. In Sektor Delta 21/17 wurden durch ihre Kameraden feindliche Schiffe gesichtet. Starten sie unverzüglich und unterstützen sie Sonder eins bis vier. Halten sie sich gefechtsklar. Eröffnen sie das Feuer nur auf meinen ausdrücklichen Befehl oder in Notwehr! Ich wiederhole: Unterstützen sie..."

Als er den Befehl wiederholt hatte, wendete er sich wieder dem Funkgerät zu. "Kommandant der Roten Flamme, hier spricht General Rieekan von den Streitkräften der Rebellenallianz. Ich gebe ihnen eine letzte Chance, Kampfhandlungen aus dem Weg zu gehen. Ziehen sie sich unverzüglich aus dem System zurück und lassen sie meine Jägereinheiten unbehelligt. Ansonsten werde ich mich nicht scheuen, meinen Truppen den Befehl zu geben, sich zu verteidigen."

Währenddessen startete der Rest der Sonderstaffel aus Hangar 7. Gerade glitt Derek Klivian auf zischenden Repulsorliften durch das Hangartor hinaus ins Freie. Dann

zündete er die Triebwerke und schoß steil hinauf. Kurz darauf passierte er die Grenze der Atmosphäre und flog hinaus in die Schwärze des Weltraums. "Sonder fünf: gestartet!" gab er über Funk durch und begab sich an seine Position am vorderen Ende der Formation, die nunmehr aus zwei Vierergruppen X-Wings bestand. Als alle Jäger ihre Plätze eingenommen hatten, flogen sie mit Höchstgeschwindigkeit auf die Nachtseite des Planeten zu, um dort ihren vier Kameraden Unterstützung zu leisten.

Orbit von Hoth / Nachtseite:

Luke hatte die Reaktion der Piraten auf Rieekans Warnung hin kommen sehen. Er hatte inzwischen Sichtkontakt und nun jagten zwei der um die Korvette formierten Gruppen auf die vier Maschinen der Sonderstaffel zu. Er konnte unter ihnen auch ein paar Bastarde erkennen.

"Sie greifen an! Ausweichmanöver! Bleibt in Flügelpaaren beisammen!"

Die erste Feindgruppe raste nun von oben kommend direkt auf Luke und Wedge zu. Dabei beharkten die Y-Wings die beiden mit stetigem Laserfeuer. Luke führte dem vorderen Deflektorschild mehr Energie zu, um dem Beschuss standzuhalten und flog in einem weiten Senkrechtbogen auf die anfliegenden Jäger zu. Wedge folgte ihm ein wenig seitlich versetzt. Beide zeigten den Feindjägern so ihr geringstes Profil, deshalb gingen ein Großteil der Schüsse

vorbei. Diejenigen, die trafen, wurden von den Schilden absorbiert und dann waren sie auch schon an den Y-Wings vorbeigerast.

"Luke, die andere Feindgruppe hat sich von der hier getrennt." rief Wedge über Funk, "Sie folgen Sonder drei und vier."

"Ich hab's gesehen Wedge, wir kümmern uns um unsere hier. Sonder drei und vier, haltet eure noch hin und versucht sie zu bekämpfen. Echo Basis, schickt ihr uns Verstärkung?" fragte Luke.

"Sonder eins, hier Echo Basis. Verstärkung ist unterwegs. Der Rest der Staffel ist bald da, haltet solange noch die Ohren steif." antwortete Rieekan.

Luke war zu beschäftigt um diese erfreuliche Nachricht bewusst zu registrieren. Wedge und er rissen ihre Jäger in eine scharfe Linkskehre, um hinter die Y-Wings zu gelangen. Er wurde dabei von den Trägheitskräften in den Sitz gepresst, da die Trägheitskompensatoren die rasche Richtungsänderung nur bedingt ausgleichen konnten.

Nun tauchten links vor ihnen die vier Feindmaschinen auf, die mit ihren trägeren und langsameren Maschinen nicht rechtzeitig auf das abrupte Wendemanöver reagieren konnten.

Luke koppelte seine Laser und nahm den hintersten der Jäger ins Visier. R2 trillerte bestätigend, als die Zielerfassung an der Cockpitanzeige auf rot umsprang. Dann feuerte Luke und er konnte sehen, dass er zwar getroffen hatte, die Schüsse

jedoch nicht sofort durch die Schilde dringen konnten. Er versuchte, den feindlichen Jäger, der nun begann Ausweichmanöver in alle möglichen Richtungen zu fliegen, im Visier zu behalten. Er feuerte eine zweite und eine dritte Salve ab. Diese traf. Das rechte der Triebwerke des Y-Wing riss ab und der Jäger geriet außer Kontrolle. Luke konnte sehen, wie er auf die eisige Oberfläche von Hoth zutrudelte.

Der vorderste der Jäger rollte nun nach rechts, bis er auf dem Kopf stand und zog die Maschine dann über die Oberseite in einen Hundertachtziggradbogen bis er genau entgegengesetzt zu seiner ursprünglichen Flugrichtung unter den X-Flüglern nach hinten flog. Die anderen beiden Y-Wings gingen vor Luke und Wedge in den Steigflug, um sie von ihrem Anführer fort zu locken, der sich nun anschickte, hinter die X-Wings zu gelangen.

"Luke, der Anführer kommt von hinten! Pass auf!" hörte Luke seinen Flügelmann Wedge rufen.

"Wedge, Ausweichmanöver, du rechts, ich links, wir teilen uns auf und nehmen die vor uns in die Zange! Dann muss er sich entscheiden, wen er verfolgt. Der andere macht kehrt und schaltet ihn aus!"

Stormgliders Plan schien zu funktionieren. Die beiden X-Flügler hatten sich wie gewollt an seine beiden Kameraden gehängt, und beharkten diese nun mit Feuer, während er von hinten anflog.

"Zu einfach..." murmelte er fast ein bisschen enttäuscht vor

sich hin.

Er hatte sich längst einmal wieder ebenbürtige Gegner gewünscht. Plötzlich brachen beide Jäger vor ihm aus, der eine nach rechts, der andere nach links.

Torin folgte dem linken in seinem langen Bogen. Langsam näherte sich Torins Zielerfassung dem Zentrum des Jägers vor ihm. "Hab dich!" zischte er, als er sein Ziel fest anvisiert hatte.

Plötzlich riss er wie aus einem Reflex seine Maschine nach unten. Dicht über ihm zischte eine Vierfachsalve von Laserschüssen hinweg. Der zweite X-Wing war auf einmal von hinten aufgetaucht. Torin verfluchte sein Pech. Beinahe hätte er den ersten der beiden X-Wings erledigt, nur ein paar Sekunden länger und...

Aber nun befand er sich im Sinkflug in Richtung Planetenoberfläche und die beiden Jäger rasten wieder in Flügelformation den anderen Y-Wings seiner Gruppe nach. Vorerst würde er sie mit dem langsameren Jäger nicht einholen können.

"Hobbie" Klivian, der im Moment das Kommando über den Rest der Staffel hatte, konnte das Gefecht schon aus der Ferne sehen. Rote und grüne Lasergeschosse zuckten durch den Raum vor ihm. Das war einerseits ein gutes Zeichen, denn es bedeutete, dass wenigstens ein paar seiner Kameraden noch am Leben waren, zum anderen bedeutete es aber auch, dass noch genug Feinde übrig waren, um ihnen

eben dieses zu nehmen.

"Sonder eins von Sonder fünf. Ich denke, ihr könnt ein bisschen Hilfe gebrauchen."

"Sonder fünf, ihr habt euch ja ganz schön Zeit gelassen. Du und deine Gruppe, ihr unterstützt Sonder drei und vier, der Rest könnte mir und Wedge ein bisschen zur Hand gehen!"

"Verstanden Sonder eins, teilen uns auf.", antwortete Hobbie.

"Sonder drei und vier, wo seid ihr?"

"Von dir aus gesehen auf zehn Uhr und beeilt euch ein bisschen, wir haben da ein paar Bastarde im Genick!"

"Schon unterwegs!"

Hobbie konnte im Zentrum des Gefechts die Silhouette einer corellianischen Korvette erkennen, deren Turbolaser ihm und der Sonderstaffel rote Blitze entgegen schleuderten. In ihrer Nähe war eine Raumfähre zu erkennen, die offenbar versuchte, sich aus den Kampfhandlungen weitestgehend heraus zu halten.

Etwas links davon mussten sich seine Kameraden befinden. Und da sah er sie: Verfolgt von einem Y-Wing und drei Bastarden, die aussahen, als hätte man einem Tie-fighter-Cockpit die Flügel einer Lambda-Fähre angeklebt, versuchten seine beiden Kameraden dem grünen Feindfeuer zu entgehen.

"Sonder fünf an Gruppe zwei: Jeder übernimmt einen! Wollen doch mal sehen, ob wir unseren Freunden da nicht rauhelfen können!" rief er ins Funkgerät, bevor er sich selbst hinter den Bastard oben links setzte. Er stellte seine Laser auf Einzelfeuer und ließ einen Hagel roter Geschosse auf den

Bastard einregnen. Offenbar verfügte dieser über keinerlei Schilde, denn schon nach wenigen Treffern wurde er in einer spektakulären Explosion seiner Zwillingstriebwerke in Stücke gerissen. Direkt daneben wurde einem zweiten Bastard, getroffen von Sonder 7, der rechte Flügel abgerissen und Klivian konnte sehen, wie Sauerstoff aus dem Cockpit ins All entwich. Hobbies Maschine und die seiner Kameraden wurden ein wenig durchgerüttelt, als sie die Detonationswolke des ersten Bastards passierten.

Die Formation aus dem verbliebenen Bastard und dem Y-Wing brach auseinander, als diese vor Schreck in verschiedene Richtungen zu fliehen versuchten.

"Sonder sechs: Ich bin getroffen!"

"Mist" dachte Hobbie. "Nicht Wes."

Janson und er waren überhaupt nicht immer einer Meinung, und das war noch untertrieben. Sie waren so unterschiedlich wie Tag und Nacht, aber dennoch verband die beiden eine Art Hassfreundschaft. Und so sorgte sich Hobbie um seinen Kameraden und Flügelmann.

"Sonder sechs von Sonder fünf: Alles ok? Gib mir einen Schadensbericht!"

"Mein oberes Backbordtriebwerk ist ausgefallen und mein linkes Ruder reagiert nicht mehr. Ich muss abbrechen!"

"Wie konnte das passieren?" fragte Hobbie.

"Die Korvette hat mich von hinten erwischt!"

Erst jetzt realisierte Hobbie, dass die Korvette inzwischen begedreht und nun das Feuer auf seine Gruppe wieder

eröffnet hatte. Da Wes nur eingeschränkt manövrieren konnte, war er jetzt sowohl für die Korvette, als auch für die Jäger ein leichtes Ziel.

"Sonder sechs, zieh dich zum Stützpunkt zurück, wir versuchen dir den Rückweg freizuhalten! Sonder eins von Sonder fünf!"

"Hobbie, was ist los bei euch?" fragte Luke.

"Janson wurde getroffen, die Korvette hat ihn erwischt. Die feindlichen Jäger haben sich aufgeteilt und sind vorerst das geringere Risiko. Aber die Schützen auf der Korvette verstehen ihr Handwerk!", berichtete Klivian.

"Ok", meinte Luke nach kurzem Nachdenken, " wir werden uns um diese Korvette kümmern."

Wedge und er hatten die beiden Y-Wings weiter verfolgt und schließlich zerstören können. Ihr Kommandant allerdings war verschwunden und Luke wusste nicht, wohin. Nun war es an der Zeit, ihren Staffeln Kameraden zu Hilfe zu kommen.

"Ich, Wedge und Gruppe drei kümmern uns um den Geleitschutz der Korvette und halten euch den Bereich frei, falls die anderen Jäger nochmal wieder kommen. Sonder drei und vier, ihr übernehmt zusammen mit Gruppe zwei den Angriff auf die Korvette. Koppelt eure Zielpfeilung an die von Hobbie und feuert auf sein Signal jeder einen Protonentorpedo."

Luke hatte vor, mit dem Angriff die Schilde der Korvette zu überlasten, so dass die restlichen Torpedos durchdringen

konnten. Sollten diese nicht ausreichen, würde eine zweite Welle der Korvette den Garaus machen. Aber vorerst sollte jeder der Jäger nur einen Torpedo abfeuern, da diese sehr teuer waren und die Allianz nur begrenzte Vorräte davon hatte.

Er zog seinen X-Wing in einen Looping und am höchsten Punkt vollführte er ein Rolle. Wedge tat es ihm gleich und nun befanden sie sich wieder im Anflug auf die Korvette.

Der Anführer der "Roten Flamme" starrte fassungslos auf die Anzeige in seinem Cockpit. Innerhalb weniger Minuten hatte er beinahe die Hälfte seiner Jäger verloren, ohne dem Gegner größere Verluste zuzufügen. Und wenn er nicht aufpasste, würde er bald auch seine Korvette und das Lambda-Shuttle mit seiner wertvollen Fracht verlieren. Nein, das durfte nicht passieren... Die Korvette war entbehrlich, aber die Fracht des Shuttles musste er um jeden Preis retten.

Hinter ihm bezogen sein letzter verbliebener Y-Wing und der Bastard, die Hobbies Gruppe vorher entwischt waren, Stellung. Dann jagten sie in Keilformation auf das Shuttle zu, um diesem Geleitschutz zu geben.

"Flammenshuttle von Flammenführer! Schafft eure Ärsche hier raus, ich geb euch Deckung! Springt in den Hyperraum, so bald ihr könnt! Wenn ihr die Ladung nicht sicher zum Ausweichtreffpunkt bringt, dann werdet ihr den Tag eurer Geburt verfluchen!"

Hobbie hatte das Ziel jetzt fest im Visier. Seine R2-Einheit sendete die Zieldaten an alle anderen Jäger, die die corellianische Korvette attackieren sollten. Es würde nicht leicht werden, denn die vier Bastarde, die die Korvette bewachen sollten, stürzten sich ihnen nun in todesmutiger Entschlossenheit entgegen. Außerdem waren da immer noch die Geschütze der Korvette, deren rote Geschosse wie dünne, lange Finger nach ihm und seinen Kameraden griffen. Gerade als er den anderen X-Wings den Feuerbefehl erteilen wollte, wurde das Ziel plötzlich aus seinem Visier gerissen.

Ein Schlag ließ seinen Jäger erzittern und für einen Augenblick hatte Hobbie keine Ahnung, was geschehen war. Als er sich wieder gefasst hatte, spürte er, wie etwas an ihm zerrte. Kälte griff nach ihm und der Sog der ihn auf einmal mit aller Macht in seine Gurte presste, raubte ihm den Atem. Erst jetzt sah er, dass in der Transparistahlkanzel über ihm ein Loch klaffte und dort wo sich vorher seine R2-Einheit befunden hatte, war jetzt nur noch ein schwarzer Krater zu sehen.

In seiner Schulter spürte Hobbie einen sengenden Schmerz. Immer noch wie betäubt begann er zu begreifen, dass er getroffen worden war. Er konnte die beiden Bastarde sehen, die von oben auf ihn herabgeschossen waren, als sie rechts und links an seinem getroffenen Jäger vorbeirasteten. Glücklicherweise war das Lebenserhaltungssystem seines Pilotenanzuges noch intakt. Der Anzug schloss sich um seine

Wunde und ein magnetisches Abschirmfeld schützte sein Gesicht nun vor dem Vakuum des Raumes, das immer noch unbarmherzig an ihm zerrte.

Hobbie riss an einem Hebel rechts von seinem Sitz. Kleine Sprengladungen rissen daraufhin die Kanzel über ihm vollständig ab. Einen Augenblick später zündeten die Raketen unter seinem Sitz und er spürte den Druck der Beschleunigung, als er aus seinem Jäger hinaus ins freie All katapultiert wurde.

Luke wurde auf einmal klar, dass sich seine Situation in diesem Moment mehr als verkompliziert hatte. Einerseits war da immer noch die Korvette, die ihn und seine Jäger mit Feuer beharkte. Zum anderen war da die Fähre, die im Begriff war, zusammen mit dem Anführer der Piraten zu fliehen und die er stellen musste. Und zu allem Überfluss war nun auch noch sein Kamerad und Freund Hobbie getroffen worden und trieb nun hilflos im All. Er musste etwas unternehmen.

"Wedge, nimm dir Gruppe drei und versuch, die Fähre und die Jäger dort aufzuhalten.", befahl er. "Wir müssen verhindern, dass sie unseren Standort verraten. Ich übernehme Hobbies Position und greife an seiner Stelle die Korvette an! Auf mein Signal hin feuern wir unsere Torpedos ab!"

Dann wandte er sich an den Droiden hinter ihm: "R2, ich

peile jetzt die Korvette an. Sende meine Zielkoordinaten an die anderen!"

R2 bestätigte den Befehl mit einer melodischen Abfolge von Pfeiftönen. Dann richtete Luke seinen Jäger auf das große Schiff mit der roten Flamme auf der Seite aus. Er zielte auf den Bereich dicht hinter dem Cockpit des Schiffes. Dort war die Struktur der Korvette am schwächsten. Wenn es ihnen gelang, die Torpedos an dieser Stelle zu platzieren, würde die Kommandozentrale abbrechen und das Schiff würde führungslos im All treiben. Vielleicht würden dann auch Teile der Besatzung überleben, vorausgesetzt, die Schotten würden halten.

Luke atmete tief ein und aus, dann gab er den Befehl: "Feuer!" und drückte den Auslöser für den Protonentorpedo. Gleichzeitig jagten sechs Torpedos hellblau leuchtende Schweife hinter sich her ziehend auf die Korvette zu. Die ersten zwei Torpedos detonierten und wurden von den Schilden absorbiert. Man konnte sehen, wie sie grünlich schimmerten, als die Energie der Explosionen von ihnen abgelenkt wurde. Doch die nächsten Geschosse drangen durch und orangerote Feuersäulen stiegen aus dem getroffenen Schiff hinaus ins Weltall. Zwei der Bastarde, die sich in diesem Augenblick zu nahe an der Korvette befunden hatten, wurden durch die Explosionen mit in den Tod gerissen. Einen Moment schien es, als würde der Rumpf des sterbenden Schiffes halten, dann bog sich der hammerförmige vordere Teil nach rechts unten, um

schließlich unter Bersten von Leitungen und dem Ächzen von Metall abzurechen.

Der Anblick hatte für Luke beinahe etwas skurilles, denn die Triebwerke der Korvette waren nicht ausgefallen und so flog das Schiff nun führungslos wie ein enthaupteter Riese durch den Raum, während aus seinem Hals immer noch Feuerzungen hinaus in den Raum leckten.

Doch er hatte Wichtigeres zu tun, als sich diesem Anblick weiter zu widmen. Die restlichen Piraten hatten nun endgültig die Flucht ergriffen und es galt, sie aufzuhalten. Und wie sollte er Hobbie retten, der da draußen immer noch im All schwebte?

"Showdown!" murmelte Stormglider, als er zusammen mit seinen verbliebenen vier Jägern auf Wedge und Gruppe drei zu raste. Er würde der Fähre genug Zeit verschaffen zu entkommen und wenn er die anderen Jäger auch noch opfern musste. Er selbst würde hier schon irgendwie rauskommen. Das Lambda-Shuttle flog in die entgegengesetzte Richtung und würde in wenigen Sekunden den Sprung in den Hyperraum durchführen können.

Plötzlich tauchte auf seinem Schirm ein weiterer Kontakt auf und er wurde kreidebleich. Irgendetwas geschah hinter ihm. Er ließ sich von seinem Astromech-Droiden ein visuelle Übertragung auf seinen Bildschirm geben und sah gerade noch, wie ein Hagel von roten Blitzen auf das Heck der Lambda-Fähre einprasselte.

"Neeeeeeiiiiiiiiiiiiiiiiin!" brüllte er und in seinem Schrei steckten Zorn, Hass und Verzweiflung. Am schlimmsten für ihn jedoch war nicht der Verlust seiner Kameraden oder seiner Flotte, selbst nicht der Verlust der kostbaren Ladung, sondern vielmehr das Gefühl, verloren, versagt zu haben. Sein Stolz war verletzt worden und er hasste die Rebellion dafür. Das würden sie jetzt büßen!

"Tötet sie! Tötet sie alle! Ich will, dass sie bezahlen!" presste er aus zusammengebissenen Zähnen hervor. Sein ohnehin entstelltes Gesicht war wild und von Hass verzerrt.

Doch er hätte sich den Befehl auch sparen können. Seine Leute sahen, dass die Schlacht verloren war und lösten die Formation auf. Sie rasten in allen möglichen Richtungen davon und setzten sich in den Hyperraum ab.

Wie von Sinnen jagte Stormglider nun auf Wedge und die anfliegenden X-Wings zu. Sein Verstand hatte nun völlig ausgesetzt und er stürzte sich allein auf die Übermacht von Jägern, die ihm entgegen kam.

Wedge sah, dass der Antrieb des Lambda-Shuttles ausgefallen war und er sah mit Erleichterung den Millennium falcon, der sich wie ein Raubvogel auf seine Beute herabgestürzt hatte. Solo hatte ein Talent dafür, dass er immer im letzten Moment erschien und dann aber genau richtig. Und er sah vor allem eines: Den immer größer werdenden Y-Wing mit der blutroten Pilotenkanzel, der auf ihn zuschoss und der offenbar ohne zu zielen einen Regen

von Lasergeschossen auf ihn und seine Jungs zuschickte. "Achtung! Der kommt direkt auf uns zu! Ausweichen!", rief er seinen Kameraden zu.

Dann feuerte er, kurz bevor es zum Zusammenstoß kam, einen ungezielten Protonentorpedo ab, direkt in die Flugbahn des anfliegenden Y-Wings. Gefährlich nahe an ihm selbst detonierte der Torpedo und zerriss den Anführer der Piraten und sein Schiff. Die Druckwelle erfasste Wedges Jäger, rüttelte ihn kräftig durch, aber er hatte die Distanz instinktiv gerade groß genug gewählt, um unbeschadet davon zu kommen.

Als sich der Feuerball um ihn herum aufgelöst hatte, verschaffte sich Wedge kurz einen Überblick über die Situation um ihn herum.

Die Schlacht war vorbei.

Echo Basis / Besprechungsraum

Wenige Stunden später befand sich mit Ausnahme von Hobbie die gesamte Sonderstaffel im Besprechungsraum der Echo-Basis. Auch Han Solo und Chewbacca hatten sich zu ihnen gesellt.

Durch einen Seiteneingang betrat General Rieekan den Raum und stellte sich ans Rednerpult.

"Zuerst möchte ich ihnen danken. Sie haben heute alle großartige Arbeit geleistet. Mit Ausnahme von Captain Solo... Sie sind ohne meine Erlaubnis gestartet und haben

sich damit zum wiederholten Male über die Befehlskette hinweggesetzt. "

Rieekan blickte Han ernst an und ein Raunen ging durch den Raum. Dann entspannten sich die Gesichtszüge des Generals und er lächelte:

"Dennoch wäre es ohne ihr beherztes Eingreifen nicht möglich gewesen, das Shuttle an der Flucht zu hindern. Und was noch wichtiger ist: Es wäre nicht möglich gewesen, Derek Klivian vor dem Tod im Vakuum des Alls zu retten. Dafür bin ich ihnen zu Dank verpflichtet."

Luke nickte. Han war keine Minute zu früh gekommen. Wenn er sich nicht entschlossen hätte, unerlaubt an der Schlacht teilzunehmen, wäre Hobbie jetzt tot. Das Lebenserhaltungssystem des Anzuges hatte ihn geschützt. Aber länger als eine halbe Stunde war es trotzdem nicht möglich, darin zu überleben, denn die Kälte des Weltraums würde unweigerlich zum Erfrieren des Piloten führen. Han war, nachdem er die Fähre lahm gelegt hatte, zu Hobbie geflogen und hatte ihn durch die Dachsleuse an Bord des Millennium falcon geholt. Damit hatte er ihm das Leben gerettet.

Rieekan fuhr fort: "Klivian ist im Moment in einer Bacta-Behandlung, aber er ist auf dem Weg der Besserung. Er wird wieder voll einsatzfähig sein, wenn die Behandlung abgeschlossen ist. Das wäre vorerst das wichtigste gewesen.

Worüber ich sie noch unterrichten wollte..."

Rieekan machte eine gedankenschwere Pause.

"An Bord der Fähre hat sich ein mit einem Selbstzerstörungsmechanismus gesicherter Dokumentenkoffer befunden. Unsere Techniker haben den Koffer geöffnet. Die Daten die sich darin befanden sind für uns von unschätzbarem Wert. Sie enthalten die Koordinaten eines geheimen Waffenlagers, das noch aus den Zeiten der Republik stammt. Vermutlich haben die Piraten die imperiale Fähre gekapert, um an die Lagerstätte der Waffen zu kommen. Diese Waffen werden nun uns im Kampf gegen das Imperium von großem Nutzen sein..."

Han Solo unterbrach ihn: "Lassen sie mich raten General, sie benötigen deshalb Leute, die wahnsinnig genug sind, sich dieses Lager unter den Nagel reißen?"

"Jawohl", grinste Rieekan und zwinkerte Han zu. "Und sie haben sich dafür gerade freiwillig gemeldet!"

Ende